



**Ergebnisse der Bürgerversammlung Nordwest/Nasbach, Bezirk VI, vom 12.03.2015**

**I. Anträge**

Die Bürgerversammlung beschloss 0 Anträge.

**II. Anregungen**

Die Bürgerversammlung formulierte 15 Anregungen:

	<b>Anregung</b>	<b>Ergebnis</b>
1. Anreg.	<p><b>Das dauerhafte Abstellen von LKWs in der Rohrer- und Ansbacher Straße soll unterbunden werden.</b></p> <p><b>Das gleiche gilt für die Heilsbronner Straße. Außerdem wird durch die fehlenden Gehsteige in der Ansbacher und Heilsbronner Straße die Gefährdung zusätzlich erhöht.</b></p>	<p>In der Heilsbronner Straße werden zwischen Ansbacher Straße und Spalter Straße Zeichen „314 StVO“ („Parken“) mit dem Zusatzzeichen „PKW frei“ einseitig aufgestellt.</p> <p>Die Aufstellung zusätzlicher Schilder, die auf die "Zone 30" hinweisen, ist nach der StVO nicht zulässig.</p>
2. Anreg.	<p><b>In der Dr.-Haas-Straße/Höhe des ehemaligen Wutzer-Geländes und in der Kurve Wilhelm-Albrecht-Straße soll das Parken von LKWs und Campingwagen verboten werden.</b></p>	<p>Beide Straßen sind sehr breit ausgebaut. Ebenso sind gute Sichtverhältnisse für ausfahrende Autos aus der Wilhelm - Albrecht-Straße und der Wilhelm-Dümmeler-Straße in die Dr.-Haas-Straße vorhanden.</p> <p>Dieser Bereich befindet sich in einem Mischgebiet. Somit ist das Parken der angesprochenen Fahrzeuge zulässig. Auch wenn LKWs in der Dr.-Haas-Straße parken, ist immer genügend Restfahrbahnbreite für zwei PKWs, bzw. PKW/LKW im Begegnungsverkehr vorhanden.</p> <p>Außerdem wird dadurch für dieses Straßenstück durch die parkenden Fahrzeuge eine Reduzierung der Geschwindigkeit herbeigeführt.</p>

<p>3. Anreg.</p>	<p><b>In der Wilhelm-Albrecht-Straße parken auf den Markierungsstreifen der Straßenverengung verbotswidrig häufig PKWs. Das führt zu Behinderungen. Es sollte mehr kontrolliert werden.</b></p>	<p>Bei den von der Bürgerin angesprochenen Markierungsstreifen wird verkehrstechnisch auf die Fahrbahnverengung hingewiesen.</p> <p>Es bestehen von Seiten StVO keine Bedenken, wenn innerhalb der Markierung geparkt wird. Dies wurde vor Ort mit der Bürgerin geklärt.</p>
<p>4. Anreg.</p>	<p><b>Die Busse in der Wilhelm-Dümmler-Straße/Höhe Sparkasse sollen in der dafür vorgesehenen Parkbucht halten.</b></p>	<p>Das Halten in der Busbucht ist nicht immer möglich, da häufig Pkws zu nah an der Bucht parken und somit das Einscheren in die Bucht unmöglich machen. Hier gab es bereits einen Unfall.</p> <p>Des Weiteren ist die Bucht nicht so anfahrbar, dass der Bus parallel zur Bordsteinkante hält. Dies ist ein Problem für mobilitätsbehinderte Fahrgäste, die einen zu großen Spalt zwischen hinterer Fahrzeugaufbautür und Bordstein nicht überwinden können. Daher fahren die Busfahrer - im Sinne der Fahrgäste - die Haltestelle abweichend an, bis eine baulich zufriedenstellende Lösung geschaffen werden kann.</p> <p>Der Gegenverkehr sollte kein Problem sein, da der Bus bei eingeschaltetem Warnblinker - wenn überhaupt - ohnehin nur mit äußerster Vorsicht überholt werden darf.</p>
<p>5. Anreg.</p>	<p><b>Die Windsbacher Straße wurde im Bebauungsplan als verkehrsberuhigte Straße ausgewiesen. Sie ist aber noch nicht als solche ausgebaut bzw. gekennzeichnet.</b></p>	<p>Es wurde erst vor 1/2 Jahr die endgültige Deckschicht aufgebracht. Jetzt nach den Wintermonaten folgen die Markierung und die Ausschilderung zur Verkehrsberuhigung.</p> <p>Von Anliegern der Windsbacher Straße wurde angeregt, ergänzend zur Markierung im verkehrsberuhigten Bereich Blumenkübel durch die Stadt Schwabach aufzustellen. Die Pflege würde durch die Anlieger übernommen. Dadurch würde eine zusätzliche Verkehrsberuhigung entstehen, da die Straßenzüge der Windsbacher Straße baulich gerade angelegt sind.</p> <p>Dieser Vorschlag wird derzeit geprüft. Die Anwohner werden informiert.</p>

<p>6. Anreg.</p>	<p><b>Da an der Kreuzung Ansbacher Straße/Nürnberger-/Fürther Straße nur eine Abbiegespur ist und auch die Ampelphase sehr kurz geschaltet ist, soll eine zweite Abbiegespur errichtet werden. Dafür könnte die Insel zurückgebaut werden.</b></p>	<p>An der Fürther Straße in Richtung Ansbacher Straße und Innenstadt besteht eine gemeinsame Spur für den Geradeausverkehr und den Linksabbieger in Richtung Innenstadt.</p> <p>Wenn die längliche Verkehrsinsel in der Fürther Straße zurückgebaut würde, wäre der Platz nicht ausreichend für eine getrennte Linksabbiegespur in der Fürther Straße.</p> <p>Im Vergleich mit den anderen Abbiegeströmen an dieser Kreuzung ist die Verkehrsbelastung aus der Fürther Straße nach links in die Nürnberger Straße normalerweise relativ gering.</p> <p>Durch die Sperrung der Landsknechtsbrücke gab es hier allerdings vorübergehend ein verstärktes Verkehrsaufkommen.</p>
<p>7. Anreg.</p>	<p><b>Die Bustaktung vom Eichwasen sollte vor allem früh und abends verbessert werden.</b></p> <p><b>Die Abstimmung Busverkehr zur S-Bahn soll auch verbessert werden, das passt derzeit oft wegen weniger Minuten nicht.</b></p>	<p>Derzeit wird die Umstrukturierung der Stadtbuslinien geprüft und so gut wie möglich versucht, die Taktung der Verbindungen und Anschlüsse zu optimieren.</p> <p>Die Einführung der Änderungen beim Stadtbusverkehr ist im Dezember 2015 mit dem Winterfahrplan vorgesehen (voraussichtlich 13.12.2015).</p>
<p>8. Anreg.</p>	<p><b>„Auf der Reit“ wird Zone 30 nicht eingehalten. Es sollen eine deutlichere Beschilderung und häufigere Kontrollen durchgeführt werden.</b></p>	<p>Geschwindigkeitskontrollen werden in unregelmäßigen Abständen durch den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung durchgeführt.</p> <p>Die Aufstellung zusätzlicher Schilder, die auf die "Zone 30" hinweisen, ist nach der StVO nicht zulässig. Um auf die „Zone 30“ nochmals hinzuweisen, werden zwei Piktogramme „30“ auf die Fahrbahn markiert.</p>
<p>9. Anreg.</p>	<p><b>Die Dr.-Zinn-Straße ist eine Spielstraße, fast niemand fährt die verlangte Schrittgeschwindigkeit. Durch Pflanzenkübel oder Bodenwellen soll eine Beruhigung geschaffen werden.</b></p>	<p>Da die baulichen Voraussetzungen für einen verkehrsberuhigten Bereich (Zeichen 325 StVO) in der Dr.-Zinn-Straße nicht gegeben sind, sind diese Zeichen abzubauen. Durch die Aufnahme der Dr.-Zinn-Straße in die „Zone 30“ ist eine Ergänzung der Beschilderung an der Einmündung</p>

		<p>Eichwasenstraße hinfällig, da die derzeitige Beschilderung mangelhaft ist.</p> <p>Um auf die vorhandene „Zone 30“ im Verlauf der Straße hinzuweisen, wird an entsprechender Stelle jeweils ein Piktogramm „30“ markiert.</p> <p>Bodenschwellen und Pflanzkübel sind in „Zonen 30“ nicht zulässig. Bodenschwellen verursachen zudem durch Verzögerung und Beschleunigung der Fahrzeuge zusätzlichen Lärm.</p> <p>Mit Abbau der Zeichen 325 (verkehrsberuhigter Bereich) muss nicht mehr ausschließlich innerhalb markierter Flächen geparkt werden.</p> <p>Nach Rücksprache mit den Anliegern wird die Parksituation nach Aufhebung des verkehrsberuhigten Bereiches durch die Anwohner beobachtet. Sollte es zu Problemen kommen, kann durch entsprechende Beschilderung von Seiten des Straßenverkehrsamtes regulierend eingegriffen werden.</p>
10. Anreg.	<b>Die Regelsbacher Straße zum Spielplatz „Alte Linde“ ist – gerade auch mit Kindern – sehr schwierig und gefährlich zu überqueren. Ein Zebrastrifen würde diese Situation entschärfen.</b>	<p>Da hier weder die entsprechenden Verkehrsstärken für Fußgänger noch für Kfz sowie auch die geforderten Sicherheitsverhältnisse nicht gegeben sind, werden die Voraussetzungen gemäß den Richtlinien für die Anlage von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) nicht erfüllt und es kann daher kein Fußgängerüberweg errichtet werden.</p>
11. Anreg.	<b>In dem ganzen Gebiet von der Regelsbacher Straße herkommend, durch die Wilhelm-Dümmeler-Straße, Dr.-Haas-Straße bis zum Kreisverkehr wird weder die Zone 30 noch die Rechts-vor-Links-Regelung beachtet. Vor allem die Dr.-Haas-Straße wird nachts zur „Rennstrecke“. Es soll auch nachts dort kontrolliert werden.</b>	<p>Es werden durch die Polizei Kontrollen durchgeführt.</p> <p>Über das Ergebnis wird zu gegebener Zeit berichtet.</p>

<p>12. Anreg.</p>	<p><b>Gegenüber der Firma Fiegl, Ansbacher Straße, steht häufig ein Autotransporter so nah an der Ampel zur Nürnberger Straße, dass vor allem die Rechtsabbieger große Schwierigkeiten haben. Außerdem gilt dort ein Halteverbot.</b></p> <p><b>Es soll mit Firma Fiegl gesprochen werden.</b></p>	<p>Diese Problematik wurde vor Ort angesprochen. Bei einem Termin am 13.05.2015 mit der Fa. Fiegl (Herrn Rakelbusch, Geschäftsführer und Herrn Erbe, Prokurist), Herrn Dr. Donhauser und Herrn Schaffer vom Straßenverkehrsamt wurde die Problematik bzgl. der Autotransporter in der Ansbacher Straße besprochen. Von Seiten der Fa. Fiegl wurde mitgeteilt, dass man keine Einflussmöglichkeit (u.a. in Bezug auf die Lieferzeit) auf die Speditionen hat, da diese inzwischen aus ganz Europa und den angrenzenden Ländern kommen.</p> <p>Nachtanlieferungen dürfen zwischenzeitlich sowohl aus versicherungstechnischen Gründen als auch aus Gründen des Lärmschutzes nicht mehr durchgeführt werden.</p> <p>Derzeit besteht auf dem Gelände der Firma Fiegl keine Möglichkeit, die Anlieferung der PKWs dort durchzuführen.</p> <p>Alternativlösungen gibt es zum jetzigen Zeitpunkt weder von Seiten der Fa. Fiegl, noch vom Straßenverkehrsamt. Das Problem bzgl. Anlieferung gibt es bei vielen Standorten von seit Jahrzehnten bestehenden Autohäusern.</p> <p>Die Firma Fiegl wurde darauf hingewiesen, dass sie beim Abladen im unerlaubten Bereich natürlich mit Strafen rechnen muss.</p> <p>Anmerkung: Hier sollte von Seiten des Autohändlers bei Veränderungen/Umbaumaßnahmen angestrebt werden, die Anlieferungen auf dem Firmengelände zu ermöglichen und nicht, wie bisher üblich, öffentlichen Verkehrsraum im Anspruch zu nehmen. Dies sollte mit in die Baugenehmigung mit aufgenommen werden.</p>
<p>13. Anreg.</p>	<p><b>Auf dem Spielplatz in der Dr.-Max-Herold-Straße finden ab 22:00/23:00 Uhr im Sommer oft Partys statt, mit lauter Musik und viel Scherben, Schmutz, etc. Die Polizei soll das öfter überprüfen.</b></p>	<p>Hier werden durch die Polizei im Rahmen ihrer Überwachung stichpunktartig Kontrollen durchgeführt.</p>

<p><b>Frage</b></p>	<p><b>Wird an der Regelsbacher Straße entlang Richtung Brünst ein Radweg errichtet? Gerade mit Kindern ist diese Straße sehr gefährlich.</b></p>	<p>Die Radkonzeption sieht eine Radwegeverbindung entlang der Ansbacher Straße, die nach Westen zur Regelsbacher Straße verlängert werden soll, vor. Mit der Erschließung der im Flächennutzungsplan dargestellten Bauflächen südlich der Regelsbacher Straße könnte sich die Möglichkeit ergeben, an der Regelsbacher Straße von ‚Auf der Reit‘ bis zu diesen Baugebieten und ggf. bis zum Leitelshofer Weg dort zumindest eine Fußwegeverbindung zu errichten.</p> <p>Beide Maßnahmen können jedoch nur bei Realisierung der künftigen Baugebiete umgesetzt werden und sind daher in der langfristigen Planung.</p>
<p>14. Anreg.</p>	<p><b>Laut Bebauungsplan sollten in der Windsbacher Straße auf dem Grünstreifen auf der östlichen Seite Maulbeerbäume gepflanzt werden, da auf der westlichen Seite die Versorgungsleitungen verlaufen. Nun wurden aber auf der westlichen Seite Ulmen gepflanzt. Das soll zeitnah, bevor die Ulmen zu fest verwurzelt sind, geändert werden, damit es nicht Schäden an den Leitungen gibt.</b></p>	<p>Im Bereich der Baumpflanzungen sind keine Leitungen verlegt. In beiden Grünstreifen wurden Maulbeerbaum-Büsche und Ulmen gepflanzt.</p>
<p>15. Anreg.</p>	<p><b>Der Spielplatz an der Spalter Straße sollte kindgerechter werden. Es befindet sich weder eine Rutsche noch eine Schaukel darauf.</b></p>	<p>Ergebnis des Ortstermins: Die vorhandenen Spiel- und Klettergeräte wurden bewusst für ältere Kinder ausgelegt.</p> <p>Die beschädigte „Schaukelbirne“ wird in den Sommermonaten wieder erneuert, dann steht wieder ein Schaukelgerät zur Verfügung. Am Klettergerät befindet sich bereits eine Rutsche für ältere Kinder.</p> <p>Das Aufstellen weiterer Spielgeräte für Kleinkinder wird geprüft.</p>
<p><b>Frage</b></p>	<p><b>An der Ecke Abenberger Straße/Spalter Straße wurden drei Bäume gepflanzt, derzeit parken dort an dieser kleinen Grünanlage die Leute. Sollen dort noch Parkplätze entstehen oder bleiben die Bäume?</b></p>	<p>Diese Fläche wird zeitnah neu gestaltet: sie ist Teil eines Pilotprojektes „Biologische Vielfalt in der Gemeinde – Naturnahe Begrünung in Schwabach“.</p> <p>Diese Bepflanzung/Aussaat wird durch Findlinge abgegrenzt, um das Wildparken dort zu verhindern.</p>

		<p>Ergebnis des Ortstermins: Die Grünfläche mit Bäumen bleibt erhalten, derzeit werden hier keine weiteren Spielplätze angelegt.</p>
Frage	<p><b>Seit Jahren liegt der Stadt Schwabach schon der Antrag auf Dachgauben in ihrem Haus vor. Gibt es noch Chancen, dass diese verwirklicht werden?</b></p>	<p>Zum momentanen Zeitpunkt kann eine Genehmigung nicht erteilt werden, da der rechtskräftige Bebauungsplan keine Dachgauben zulässt. Dieser Bebauungsplan wird derzeit jedoch überarbeitet und es wird auch der Wunsch der Eigentümer auf Erweiterungsmöglichkeiten (z. B. Wintergärten, Gaupen etc.) geprüft.</p> <p>Mit der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung ist im zweiten Halbjahr 2015, spätestens Anfang 2016 zu rechnen.</p>

Schwabach, 15. Juli 2015



Johann Reichert  
Bürgermeister- und Presseamt